

eine teuflisch gute WG

Von -A-i-k-a-

Kapitel 8: Flucht vor der Vergangenheit

" Oh nein, nicht schon wieder.", Sakura und Sauke waren gerade aus dem Kino gekommen, als es auch schon wieder begann in Strömen zu regnen. Sie teilten sich wieder einen Schirm und Sakura musste daran denken, wie sie diesen jungen Mann auf eine ähnliche Weise vor über einer Woche kennen gelernt hatte. Unglaublich, dass schon so viel Zeit vergangen war und er sie immernoch so in seinen Bann zog. Bisher hatte sie noch nicht einmal versucht ihn zu beißen, lieber hatte sie sich immer kurz vor ihren Treffen an zufällig vorbei kommenden, nichtsahnenden Personen gestärkt.

Das Verrückte war, dass sie es sich selbst überhaupt nicht erklären konnte, warum. Sein Duft war atemberaubend und in seiner Nähe jagte ihr ein wohliger Schauer nach dem Anderen über den Rücken.

Und dennoch..sollte es wirklich nur daran liegen,dass er ihrem verstorbenem Verlobten so ähnlich sah? Hatte sie deshalb Angst, womöglich die Kontrolle zu verlieren wenn sie sich einmal an seinem Blut berauscht hatte, ihn vielleicht sogar versehentlich zu töten und somit nie wieder zu sehen?

Nein,das war es nicht allein.

Da war noch etwas Anderes,was ihn umgab.. doch sie konnte es einfach nicht begreifen.

Er wischte ihre Gedanken mit seinem unwiderstehlichen Lächeln beiseite:" Wusstest du, dass die Menschen in früherer Zeit den Regen als Tränen der Engel bezeichnet haben?"

" Oh,das klingt richtig poetisch."

" Ja, nicht wahr? Obwohl ich mir immer nicht vorstellen konnte, was solche übernatürlichen Wesen zum Weinen bringen konnte. Aber mit der Zeit habe ich gelernt, dass es auf der Welt genug Böses gibt.", sein Blick flackerte für einen kurzen Moment und in ihr stieg das Gefühl der Beklommenheit empor.

Wenn man es genau betrachtete, konnte man auch sie als das Böse der Welt betrachten. Ein übernatürliches Wesen, das Nacht für Nacht aus ihrem leblosen Schlaf erwachte, getrieben von der Gier nach Blut.. ja definitiv das ultimative Böse.

In dieser Hinsicht war sie auf einer Stufe mit allen anderen Bestien.

Schweigend gingen sie nebeneinander her und die Zeit verstrich. Irgendwann seufzte Sakura: " Puh, dieses Regenwetter macht einen wirklich trübsinnig. Lass uns wieder von etwas Anderem reden. Du könntest mir ein bisschen von dir erzählen,Sasuke."

" Was soll ich denn erzählen? Da gibt es wirklich nichts Spannendes.."

Der Unbeschwertheit in seiner Stimme kam wieder ein bisschen zurück. Sakura lächelte. Zum Glück, denn ihn so zu sehen hatte sie etwas irritiert. Es war fast als wäre er ein völlig anderer Mensch gewesen, wenn auch nur für diesen kleinen Augenblick.

" Das kann ich mir nicht vorstellen, du könntest mir zum Beispiel erzählen wo du herkommst."

Er zuckte mit den Schultern: " Von hier und dort. Ich bin nirgendwo so richtig sesshaft sondern eigentlich immer da wo mich die Winde gerade hinwehen."

Sakura hatte schon lange genug auf dieser Erde verbracht um zu wissen, dass ein solch ruheloser Geist oftmals auch eine traurige Vergangenheit hatte und deshalb vor ihr zu fliehen versuchte.

Im Grunde tat sie ja nichts Anderes und auch ihr Mitbewohner Itachi hatte seine Geister der Vergangenheit, vor denen er immer wieder davonlief, auch wenn sie ihn noch nie wirklich danach gefragt hatte.

Schon verrückt, wie ihr immer wieder Itachi in den Sinn kam, schließlich hatte sie heute allen Grund, sauer auf ihn zu sein. Das war sie ja eigentlich auch und nahm sich vor, von nun an keinen Gedanken mehr an diesen Köter zu verschwenden.

Aber irgendwie wollte es ihr dann doch nicht richtig gelingen. Wenn sie Sasuke so im Profil betrachtete, mit etwas längeren Haaren und einer markanteren Nase hatte er irgendwie schon Ähnlichkeit mit Itachi..

Also jetzt reichte es aber! Innerlich schalt sie sich, so etwas auch nur zu denken.

Sasuke und Itachi.. die Beiden trennten Welten.

Um diese Gedanken so schnell wie möglich los zu werden versuchte sie einen neuen Anlauf: " Ja, mir geht es genauso, Ich bin auch mal hier und mal dort. Aber eigentlich meinte ich deine Herkunft, also wo du geboren bist und wo deine Familie lebt."

Sie war wirklich daran interessiert, so viel wie möglich über ihn zu erfahren, wo er doch Izuna so unglaublich ähnlich sah.

Seine Hand verkrampfte sich um den Schirm: " Meine Familie... ich habe keine Familie mehr.. sie sind alle tot."

Er war stehen geblieben und in seinen schwarzen Augen spiegelte sich die unendliche Leere eines Mannes, der alles verloren hatte.

Und wieder musste sie in diesem Moment an Itachi denken.

" Sasuke es.. es tut mir leid, ich wusste nicht dass.. bitte entschuldige..", und dann platzte es aus ihr heraus: " Es ist nur.. weißt du, ich möchte gerne soviel wie möglich über dich erfahren, weil du meinem verstorbenen Verlobten so ähnlich siehst. Sein Name war Izuna und er.. er kam bei einem Überfall ums Leben und seitdem.."

Sie spürte, wie sich zwei starke Arme um sie schlossen. Er hatte den Regenschirm sinken lassen um sie umarmen zu können und nun standen sie dort im Regen. Hätte sie in diesem Moment weinen können, hätten sich ihre Tränen wohl mit den Tränen der Engel vermischt.

Als er die Umarmung wieder löste, war da etwas Neues in seinem Blick. Eine Art Verständnis: " Meine Güte, du bist ja schon ganz kühl, hier, nimm meine Jacke und dann bringe ich dich noch ein Stück nach Hause. In der Zeit kannst du mir ja alles über Izuna erzählen.."

Sie liefen noch eine ganze Zeit weiter, bis zu dem Park in der Nähe ihres Apartments. Sakura genoss es, endlich wieder einmal jemandem von ihrer verlorenen Liebe erzählen zu können und Sasuke war nach wie vor ein aufmerksamer Zuhörer, auch wenn sie das Gefühl hatte, dass seine Gedanken immer wieder für einen kurzen Moment abzuschweifen schienen.

Als sie in dem Park standen, hatte sich der Regen verzogen und hinter den Wolken lugte der klare Mond für einen kurzen Moment hervor.

In ein zwei Tagen würde Vollmond sein.

Sie wollte noch etwas sagen, doch er legte ihr einen Finger auf die Lippen.

Die Zeit schien still zu stehen, in diesem Moment, als sich ihre Lippen näher kamen...

"Sag mal bist du jetzt bald mal fertig mit der Schmierenkomödie oder soll das noch ewig so weiter gehen?", die schneidende, eiskalte Stimme ließ Sakura taumeln. Dort auf einer Parkbank, an einem großen Baum saß eine Person im Schneidersitz, die blonden Haare und der Körper von einem schweren Ledermantel verhüllt, doch die eisblauen Augen durchbohrten sie wie Dolche.

Sie hatte ihn nicht wahrgenommen.

Trotz ihrer überentwickelten Instinkte und trotz der drohenden Gefahr von der sie wusste war sie einfach zu sehr in ihren Gefühlen gefangen gewesen.

Sie konnte nicht einen Ton herausbringen. Doch das brauchte sie auch gar nicht, denn Sasuke übernahm die Antwort für sie: "Mann Naruto, jetzt hast du die ganze Stimmung kaputt gemacht.. dabei war es gerade so schön..", sein Grinsen war nicht mehr das Grinsen des zuvorkommenden jungen Mannes, der sie in ihren Bann gezogen hatte.

Es war eher das Grinsen eines Mannes, der nichts mehr zu verlieren hatte und dem jedes Mittel recht war.

"Sasuke.. aber wie..was?"

"Tut mir echt leid Sakura, aber du warst ein echt tolles Opfer und so schön zu manipulieren. Es ist mir echt zugute gekommen, dass mich mein Partner darauf aufmerksam gemacht hat, dass ich deinem Verlobten so ähnlich sehe.. es war fast schon zu einfach. Schade eigentlich.. wir hätten noch echt viel Spaß miteinander haben können."

Der Gedanke durchfuhr sie fast so schmerzhaft wie Narutos Eisaugen.

Sasuke war der zweite Jäger. Er hatte es von Anfang an gewusst und sie war auf ihn herein gefallen...

"Du bist.. dann war das alles gelogen? Deine ganzen Worte, deine ganze Geschichte, alles gelogen?", Wut flammte in ihr auf, Wut auf alles und jeden und vor allem auf sich selbst.

Itachi hatte Recht gehabt...

"Nun ja, ich muss zugeben es war nicht alles gelogen.. nachdem du mir so schön Löcher in den Bauch gefragt hast, habe ich gedacht ein kleines bisschen Wahrheit sollte ich dir schon verraten. Meine Familie ist tatsächlich tot, doch dank dir werde ich Gelegenheit haben, mich endlich für ihren Tod zu rächen."

Zu ihrer Wut mischte sich Verwirrung? Was sollte das bedeuten?

Er wollte nach ihrem Arm greifen als sie aus dem Augenwinkel eine dunkle Gestalt wahrnahm, die sich auf ihn stürzte und ihn einige Meter zurück prallen ließ. Vor Schreck erkannte sie Itachi erst, als er sich vollends wie ein Schild vor ihr aufgebaut hatte: "Wag es nie wieder sie auch nur anzusehen oder ich reiße dich in Stücke."

Naruto blieb weiter regungslos sitzen, während sich Sasuke hochrappelte. Als er die Gestalt erkannte, entrang sich ein irres Lachen seiner Kehle.

"Hallo Bruder."